

# Der Zionistenkongress in Basel

Autor(en): **Kaufmann, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **2 (1898)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-573666>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Inhalts-Verzeichnis des 13. Heftes.

### Text.

Friedrich Niggli. Die Hilfreiche. Lied. (Gebicht von Ad. Frey), 285. — G. Fischer. Die Glocken von Nola Bella, 289. — C. E. Ausmarsch der Zürcher Truppen am 5. Februar 1798, 293. — Preisauschreibung, 294. — C. D. Johannisburg, 295. — R. S. Bundesrennen des schweizerischen Bellsbundes, 296. — Th. Risor. Das Teufelchen Fanatismus, 296. — J. V. Widmann. Die Petersinsel im Bielersee, 297. — Die Rose von Poffenhofen, 304. — R. Die diesjährigen Herbst-Mandöver des IV. Schweiz. Armeekorps, Beilage 49. — Gastronomisches, Beilage 50. — Der Zionistenkongress in Basel, Innenseite des Umschlages.

### Illustrationen.

Herrn R. C. Hirzel. Kopfleiste, 285. — H. Burkhardt. Kopfleiste, 289. — H. Pfendlack. Bignetten, 290/91. — Ausmarsch der Zürcher Truppen, 294. — Rudolf Ringger. Johannisburg, 295. — Fritz Widmann. Acht Originalzeichnungen von der Petersinsel, 297/303. — Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, 304. — Die diesjährigen Herbst-Mandöver des IV. Schweiz. Armeekorps, Beilage 49. — Der Zionistenkongress in Basel. Umschlag.

### Farbige Kunstbeilage.

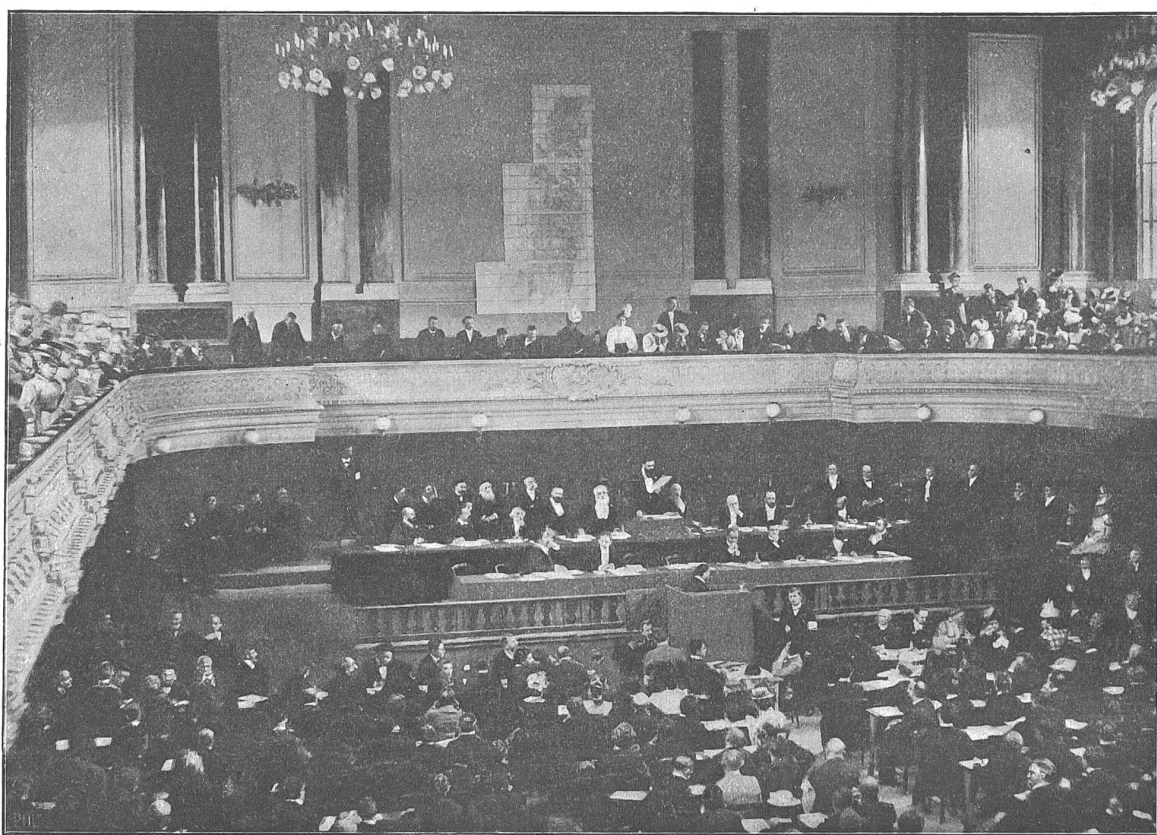
H. Pfendlack. In treuer Gut.

### Titelblatt.

J. Ruch. Heimkehr.

## Der Zionistenkongress in Basel.

Mit Abbildung.



Der Zionistenkongress in Basel. Phot. Emil Burri, Basel.

In den letzten Augusttagen tagte im städtischen Casino saale der alten Concilstadt Basel ein Kongress ganz eigener Art, ein Zionistenkongress. Die neue zionistische Bewegung, deren Vater Theodor Herzl, der bekannte Feuilletonist der Neuen Freien Presse in Wien, und Verfasser der Broschüre „Der neue Judenstaat“ ist, hat bereits viele Anhänger gewonnen, denn aus allen fünf Weltteilen waren sie gekommen, um zu beraten, wie der Judennot abzuhelfen sei, wie die unerquickliche Judenfrage überhaupt zu lösen sei. Als letzten großen Versuch bezeichnete ein Redner den Plan, in Palästina eine gesicherte Heimstätte für diejenigen zu errichten, welche sich nicht assimilieren können oder wollen. Es sind dies meistens die entlegliche Verfolgungen und namenloses Elend erdulden den Juden Rußlands, Rumäniens, Marokkos. Der Glanz-

punkt des Kongresses, welcher unter lebhaftem Interesse der Basler Bevölkerung stattfand, war eine oratorische Glanzleistung Max Nordau's, welcher die physische Judennot im Osten, die moralische und sittliche im Westen, neuerdings besonders in Frankreich, treffend charakterisierte und die Bewegung als eine hochethische bezeichnete. Der Name Nordau's ist ja in der Litteraturwelt weit und breit bekannt, wir erinnern nur an „Die konventionellen Lügen der Kulturmenschenheit“, „Entartung“ zc. zc. Unser Bild zeigt den trotz seiner erst wenige vierzig zählenden Jahre schon vollständig mit grauen Kopf- und Barthaaren versehenen Kulturhistoriker auf der Präsidialbühne, links neben dem ein Schriftstück verlesenden Theodor Herzl.

Max Kaufmann.

Grieder's  
Seidenstoffe:  
Siehe Cirkular  
auf der Rückseite  
des Umschlages.